

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)**

11 (12.1.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-827517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-827517)

Einzelpreis 10 Rpf.

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis ohne Postgebühren monatlich 2.10 RM Fernsprecher 3446. Schriftleitung 2742. Bei Vertriebsstörungen usw. hat der Besteller jederzeit Anspruch auf Bestellung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Anzeigenpreis: Die 6 Millimeter breite Mittelzeile 16 Pf., Familienanzeigen 8 Pf., Wortanzeigen das Wort 8 Pf., im Tertium die 6 Millimeter breite Mittelzeile 45 Pf. - Funktionen: Oldenburgische Landesbank AG, Commerzbank / Landespostkasse / sämtlich in Oldenburg / Postfachamt Hannover 22381

# 75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Rpf.

Verlag und Druck von H. Scharf, Inhaber Dr. Alfred Scharf, Verlagsleitung Fritz von Sauerbrey, Verlagsredaktion Hermann Spenner, Oldenburg, gleichzeitig verantwortlich für Politik, Heimat, Sport und Bild, Stellvertreter des Geschäftsführers Dr. Paul G. A. Klein, Oldenburg, gleichzeitig verantwortlich für Kulturpolitik und Unterhaltung. Vertikale Schriftleitung: Joseph Vreß, Berlin SW 35, Victoriastraße 4 a (Fernsprecher 219361). Verantwortlich für den Anzeigenteil Karl Meyer, Oldenburg, Zur Zeit in Breslau 13 gültig

Nummer 11

Oldenburg (Oldb), Montag, den 12. Januar 1942

76. Jahrgang

## Das deutsche Volk übertraf sich selbst

### Die Pelz- und Wollwachen spende eine überragende Manifestation der Siegeszuversicht

#### Bekenntnis aller Deutschen

Berlin, 11. Januar.

Schon das erste Ergebnis der Winterwachen-Sammlung war überwältigend. Das jetzt vorliegende erste vorläufige Endergebnis stellt aber erneut selbst die kühnsten Erwartungen in den Schatten. Wer hätte gedacht, daß sich die Zahl fast verdoppeln würde? Ehrlich gefaßt: Wer glaubte an 40, wer gar an 50 Millionen? Und jetzt sind es 56 Millionen Stück!

56 Millionen Spenden in 16 Tagen!

Die gigantische Leistung eines ganzen Volkes spricht aus dieser Zahl, eines Volkes, das dem Ruf seines Führers wie immer freudig gefolgt ist. Millionen Herzen legen begeistert ein Bekenntnis ab für die Front, für den Kampf, für den Sieg. Millionen Hände packen zu. Festgelegt wurden zu Arbeitslagern. Alle Schichten, alle Altersklassen, alle Gänge weiteten sich miteinander. So kam das Ergebnis zustande, auf das das ganze Volk mit Recht stolz ist.

Unsere Feinde werden nie begreifen, was in Deutschland in diesen Tagen vor sich gegangen ist. Die Juden in London, Moskau und in den USA, die die „öffentliche Meinung“ in deutschfeindlichen Lagern machen, schon gar nicht. Sie verstehen höchstens etwas vom Wollwarenhandel. Der Geist, der das ganze deutsche Volk befeuert und der in dem Ergebnis der Sammlung seinen bereiten Ausdruck findet, geht über ihr Begriffsvermögen. So „prophezeit“ der Londoner Nachrichtendienst noch am Sonntag früh, die Sammelaktion in Deutschland werde sicher ein Mißerfolg. Vielleicht dachte man daran, was herauskommen würde, wenn man in England eine solche Sammlung versuchen wollte? Sicher aber war auch der Wunsch der Vater dieses Gedankens. Im Stillen hofft man in London immer noch auf eine Wiederholung von 1918. Das deutsche Volk hat diesen eiteln Phantasien die ihnen gebührende Antwort erteilt. Auch darin liegt der Wert des stolzen Ergebnisses der Sammlung, ganz abgesehen von der Möglichkeit, die Front im Osten im Kampf gegen Schnee und Eis zusätzlich mit Winterwachen auszurüsten.

Während man in London und entsprechend natürlich in den übrigen Ländern phantasierte, hat das deutsche Volk gearbeitet und seine Pflicht getan. Während man in Washington eine Komödie aufzuführen, die den Titel „Viel Geschrei und wenig Wolle“ verdienen, hat das deutsche Volk dieses Wort in sein Gegenteil verkehrt und ohne Geschrei viel Wolle gesammelt und damit zugleich dafür gesorgt, daß allen Feinden Deutschlands die Felle wegschwimmen. Heute noch blamierte sich der Londoner Nachrichtendienst unfähig mit der Behauptung, in Deutschland werde bestimmt noch im Januar eine Zwangseintreibung von Winterwachen erfolgen, damit die Sammlung überhaupt ein Ergebnis habe. Die ganze Welt wird, soweit sie sich einen Funken gesunder Urteilskraft bewahrt hat, über diesen Unfuhm lachen. Das deutsche Volk lacht aus vollem Halse herzlich mit. Es hat ein besonderes Recht dazu nach den außerordentlichen Leistungen, die hinter dem zahlenmäßigen Ergebnis der Sammlung stehen. Das ist die „Revolutionsstimmung“, von der man in London ebenfalls in diesen Tagen fachte.

Die deutsche Heimat hat tatsächlich revolutionäre Schwung entwickelt — aber nur freudig die Gelegenheit zu ergreifen, einmal zu beweisen, daß sie den unvergleichlichen Taten ihrer Soldaten würdig ist. Die Heimat steht zur Front, das Volk zum Führer: Das haben alle Deutschen über 50 Millionenfach in diesen Tagen bekannt. Ob unsere Feinde das begreifen oder nicht, ist ihre Sache. Daß sie das nationalsozialistische Deutschland falsch einschätzen, hat ihnen schon manche Niederlage eingetragen. Uns macht es daher nichts aus, wenn sie dabei bleiben.

#### Ueber 56 Millionen Stück

Berlin, 11. Januar.

Die vom Führer befohlene Sammlung von Pelz-, Woll- und Winterwachen für die Front hat am Sonntagabend ihr Ende gefunden. In 16 Tagen hat das ganze deutsche Volk, haben über zwei Millionen freiwillige deutsche Helfer, mehr als 40 000 Sammelstellen und 24 000 Rührer der Partei für die Soldaten an der Ostfront eine Leistung vollbracht, die in der ganzen Welt kein Beispiel hat und auf die das deutsche Volk stolz sein kann. Das bis Sonntagabend, dem 10. Januar mittags vorliegende vorläufige Ergebnis weist bereits eine Gesamtstückzahl von 56 325 930 auf. Darunter befinden sich:

- 2 958 155 Stück Pelze, Pelzwesten und andere Pelzbekleidungsstücke,
- 1 958 155 Stück Genden,
- 1 871 748 Stück Unterhosen,
- 4 948 766 Stück Unterjassen, Pullover und Wollwesten,
- 5 986 337 Stück Schals,
- 650 841 Stück Muffs,
- 1 212 126 Stück Brust- und Lungenstücker,
- 1 878 124 Stück Leibbinden,
- 7 781 711 Paar Strümpfe und Socken,
- 104 841 Paar Pelzstiefel und Ueberröcke,
- 170 214 Paar Stiefel,
- 1 174 748 Paar Stk,
- 3 138 503 Stück Kopfschüler,
- 3 854 064 Paar Handschuhe,
- 6 818 350 Paar Pulswärmer,
- 1 499 629 Paar Riefstücker,
- 2 451 545 Paar Ohrenstücker,
- 6 362 923 Stück Kleidungsstücke verschiedener Art,
- 1 485 115 Stück Woll- und Pelzdecken.

3056 Waggons mit Woll- und Winterwachen für die Front konnten in Marsch gesetzt oder bereits zur Ausstattung zahlreicher Truppenteile benutzt werden. Damit hat das deutsche Volk erneut unter Beweis gestellt, daß Front und Heimat unlosbar verbunden sind und der eine für den anderen mit all seinen Kräften einzustehen bereit ist. Das deutsche Volk hat den Satz wahrgemacht, mit dem der Führer am 20. Dezember seinen Aufruf für die Sammlung von Pelz-, Woll- und Winterwachen für die Front schloß:

„Der Soldat der Ostfront aber wird auch daraus erkennen, daß die deutsche Volksgemeinschaft, für die er kämpft, im nationalsozialistischen Deutschland kein leerer Begriff ist.“

Im Auftrage des Führers läßt Reichsminister Dr. Goebbels allen Spendern und Helfern Dank und Anerkennung zum Ausdruck bringen. Das deutsche Volk in der Heimat hat wieder einmal gezeigt, daß es stets bereit ist, sich durch seine Leistungen der Front würdig zu erweisen.

## Die Auslandsdeutschen spendeten für die Ostfront

### Ueber 69 000 Wollwachen als vorläufiges Gesamtergebnis der auslandsdeutschen Gruppen Eurovas

Berlin, 11. Januar.

Kaum war im Reich der Aufruf zur Wollwachen-Sammlung für unsere Soldaten an der Ostfront bekannt geworden, da haben sich auch schon die Auslandsdeutschen dem Appell des Führers angeschlossen. Die Größe des Ergebnisses dieser begeisterten Sammelaktion in aller Welt ist ein eindrucksvolles Zeugnis für die Haltung der Deutschen im Ausland, die den Lebenskampf der Heimat auch als ihr Schicksal empfinden und an ihrem Plage für den Sieg kämpfen und arbeiten. Noch ehe aus der Heimat eine Anregung gegeben werden konnte, waren bereits Sammlungen abgeschlossen, die zum Teil überwältigende Ergebnisse erzielt haben. Aus der Fülle der Meldungen, die aus allen europäischen Ländern noch jetzt anunterbrochen eintreffen, seien hier nur die wichtigsten verzeichnet:

Die Landesgruppe der ND in Belgien meldet ein Sammelergebnis von 20 931 Stücken, darunter 7800 Paar Socken und Strümpfe, 2600 Wollwesten und Pullover, 1600 Kopfschüler, 1150 Paar Wollhandschuhe, 1945 Schals, 980 gefütterte Lederhandschuhe. Die Ortsgruppe Belgard im 900 Reichsdeutschen der dortigen Kolonie in das Ergebnis 9113 Stücke, darunter 2802 Socken und Strümpfe, 1167 Schals, 778 Wolljassen, Unterjassen und Pullover, 60 Pelzwesten, 110 Wolldecken, 344 Paar gefütterte Lederhandschuhe.

Von der Landesgruppe in Dänemark gingen 7135 Stück ein, u. a. 1369 Paar Socken und Strümpfe, 840 Wollwesten und Pullover, 450 Wolldecken, 608 Paar Winterhandschuhe, 897 Schals, ferner Pelzwesten, Pelzdecken, Stiefel usw.

Der Kreis der ND in der Slowakei, wo unsere Volksgenossen fast ausnahmslos in wirtschaftlich sehr engen Verhältnissen leben, hat mit einer Gesamtzahl von 8975 Stücken ebenfalls ein ausgezeichnetes Sammelergebnis. 1859 Paar Socken, 1515 Paar Socken und Strümpfe, 450 Pelzwesten, 654 wollene Unterhosen und viele andere Sachen gehören zu dieser Sammlung.

Die Landesgruppe in Bulgarien sammelte u. a. 1652 Paar Socken und Strümpfe, 207

Paar gefütterte Lederhandschuhe, 583 Pelzwesten, 671 Wollwesten und Pullover, ferner Pelze, komplette Pelzjüge, wollene Leibbinden usw. mit einem Gesamtergebnis von 5415 Stücken.

Die Landesgruppe in Ungarn meldet ein vorläufiges Ergebnis von 880 Paar Socken und Strümpfen, 670 Wollwesten, Unterjassen und Pullover, 200 Pelzwesten, 320 Paar schweren Winterhandschuhen, 450 Schals mit einem Gesamtergebnis von 5077 Stücken.

Die Kreisleitung der ND in Finnland, die seit Beginn des Hitzedrauses in der Betreuung unserer Soldaten schon ganz hervorragendes geleistet hat, meldet als erste Gliederung der ND ein Sammelergebnis von 1862 Stücken, darunter 275 wollene Westen, 156 Paar Winterhandschuhe, 381 Schals, ferner Pelzstiefel, Wolldecken, Pelzmützen, Felle usw.

Vom Kreis in Kroatien, wo unsere Volksgenossen ebenfalls fast ausnahmslos in recht bedrückten wirtschaftlichen Verhältnissen leben, ging eine Meldung von 4065 Stücken ein, darunter Woll- und Pelzmützen, Stiefeln und Stanzjüge, Wolldecken, wollene Unterwäse usw.

Das vorläufige Sammelergebnis der Landes-



Reichsmarschall Hermann Göring befehlt heute seinen 49. Geburtstag. (S. 3-M)

Berlin. An der Front vor Moskau fand im Kampf gegen den Volkseisensinn der Ritterkreuzträger Oberleutnant Blinzner, Kompanieführer in einem Panzerregiment, beim Durchbruch durch eine Winterlinie den Heldentod. Berlin. Das unter Führung von Major Trautloff stehende Jagdgeschwader erzielte in diesen Tagen seinen 1600. Abschuss.

gruppe in Frankreich weist eine Gesamtzahl von 3396 auf.

Der Landeskreis in Norwegen meldet als vorläufiges Ergebnis eine Sammlung von 1151 Stücken, darunter Pelzjassen, komplette Anstrickungen, Felle usw.

Die Landesgruppe der ND in Portugal brachte 882 Stück zusammen, wobei zu berücksichtigen ist, daß im fichtigen Klima die Beschaffung von Winterwachen besondere Schwierigkeiten bereitet.

Als vorläufiges Gesamtergebnis in der Wollwachen-Sammlung der auslandsdeutschen Gruppen in Europa können wir die stolze Zahl von 69 202 Stücken verzeichnen. Wieder einmal hat das Auslandsdeutschtum mit schlaender Deutlichkeit den Beweis erteilt, daß es spontan aus sich heraus die Sorgen des deutschen Volkes zu seinen eigenen macht und dort steht, wo es gehört, hinter seinem Führer und seiner Weisung. Unsere tapferen Soldaten an der Ostfront werden es auch den Auslandsdeutschen zu danken wissen, wenn ihnen die vielen Winterwachen aus allen Herren Ländern in die Hand kommen, und sie sollen daran denken, daß jedes einzelne Stück von den besten Vätern eines deutschen Teilschen treuherzig in der Welt begleitet ist, von dem Willen zum Siege.

## Die Front im Osten hält

### Zäh und entschlossen halten unsere Soldaten allen Angriffen stand

Berlin, 11. Januar.

Die harten Abwehrkämpfe an der Ostfront stellen an unsere Truppen täglich höchste Anforderungen. Bei geringerer Kälte und teilweise starken Schneestürmen halten sie in zäher Entschlossenheit und beispielhaftem Kampfwillen den Waffenangriffen der Volkseisensinn stand. Wenn der Gegner unter rücksichtslosem Einsatz seiner Menschen Welle auf Welle gegen die deutschen Fronten vorrückt, dann stehen der deutsche Soldat im Verbund wie auch als Einzelkämpfer Unibertreffliches. Vom Ausmaß der gegenwärtigen Kampfhandlungen und zugleich vom rühmlichen Einsatz unserer Truppen erhält man einen Begriff, wenn man erfährt, daß eine deutsche Infanteriedivision in der Zeit

vom 3. bis 9. Januar 34 bolschewistische Angriffe, die jeweils in Stärke von einem Bataillon an aufwärts vorgetragen wurden, abgewehrt hat. Jeder im deutschen Feuer zusammenbrechende feindliche Infanterie löstete dem Angreifer schwere, blutige Verluste.

Die deutschen Infanteristen verteidigen jeden Quadratmeter des von ihnen besetzten Geländes und branden den Feind im Verlauf der harten Abwehrkämpfe schwere Verluste an Toten bei. Auf einer Stelle wurden 810 gefallene Bolschewiken festgestellt. In einem anderen Frontraum traten die deutschen Truppen erfolgreich zum Gegenstoß an und warfen die Sowjets aus einer Einbruchsstelle in der deutschen Linie wieder hinaus. Bei dieser Kampf-





